

v. Braunschweig-Wolfenbüttel, Gattin Mgf. Christian Wilhelms, des Administrators des Erzbistums Magdeburg, u. Schwester Hz. Friedrich Ulrichs (FG 34). Ihr Aufenthalt dauerte wohl von Mittwoch (7. 7.) bis Sonntag (11. 7.). Diese und die folgenden wahrscheinlichen Daten ergeben sich aus dem Vergleich mit 240718. — 9 Beschreibung in 240718. Vermutetes Datum: 9. 7. 1624. — 10 In Kreuzform aufgestellte Tische. S. 240718, Bl. 77v. — 11 Pgf. Ludwig Philipp v. Simmern (FG 97) bzw. Hz. Bernhard v. Sachsen-Weimar (FG 30) kamen wohl am 9. 7. 1624 abends in Dessau an. — 12 Tobias Hübner (FG 25) bzw. Diederich v. dem Werder (FG 31). — 13 Cuno v. Alvensleben (FG 98). — 14 Unter den anwesenden Mitgliedern pflegte jeweils der zuerst in die FG aufgenommene Gesellschafter zu präsidieren, hier Christof v. Krosigk (Nr. 7, Der Wohlbekommende, 1617). — 15 S. unten Anhang I. — 16 Die Teilnehmer der Versammlung (10. 7. 1624) waren außer den beiden Kandidaten Christof v. Krosigk (Der Wohlbekommende, FG 7), F. Johann Casimir (Der Durchdringende, FG 10, PA), F. Georg Aribert v. Anhalt-Dessau (Der Anmutige, FG 24, PA), Tobias Hübner (Der Nutzbare, FG 25, PA), Hz. Bernhard (Der Austrucknende, FG 30, PA), Diederich v. dem Werder (Der Vielgekörnte, FG 31, PA), Werner (v.) Hahn (Der Forttreibende, FG 42), Jacob Scherl (Der Sauerhafte, FG 56), Christoph Friedrich (v.) Keudell (Der Säuberende, FG 67), Esche v. Wallwitz (Der Reizende, FG 68) und Georg Friedrich v. Brandenstein (Der Vertreibende, FG 84). Vgl. 240718. — 17 Die Schwester Mgf. Dorotheas, Hzn. Anna Augusta v. Braunschweig-Wolfenbüttel, zwei Diener (?) und Werner (v.) Hahn. Zu ‚Ducker‘ vgl. außer *DW* II, 1495 *Stieler*, 2347f.: „Tücker/ der/ poët. est, pro quo dicitur ein Tuckmeuser/ homo occultus, tectus, in agendo obscurus, reconditus, opertus, abstrusus.“ — 18 Impresenbeschreibung und ‚Wort‘ in der Imprese Krosigks lauten „Gerstenährn auß einem Korn. Im guten Lande.“ *GB* 1624, Bl. A iij r. — 19 Magnus Laurwaldt (FG 99) stand damals in Diensten des in Halle residierenden Administrators Christian Wilhelm. Dichtungen Laurwaldts sind sonst nicht bezeugt. Er dürfte am 14. 7. 1624 in die FG aufgenommen worden sein. Laurwaldt gehörte zu den Mitunterzeichnern der Urkunde, durch die Hz. Wilhelm v. Sachsen-Weimar (FG 5) am 21. 7. 1621 einen Orden der Beständigkeit stiftete. AAB Weimar: Aa 3: 131 2°. — 20 Fn. Dorothea v. Anhalt-Dessau (PA, TG 25), die auf ihrem Wittum Sandersleben residierte.

K I 1 StB Dessau: HB 7770. Faks. in *DA II A: Ludwig I.* Gesellschaftsnummern, Gesellschaftsnamen, Beschreibungen der Impresen, Motti und Reimgesetze (älteste Fassungen) Pgf. Ludwig Philipps von Simmern, Cunos von Alvensleben und Magnus Laurwaldts.

## 240718

### Bericht einer Prinzessin von Anhalt-Dessau an die Prinzessinnen Juliana und Magdalena von Hessen-Kassel

Fn. Anna Maria v. Anhalt-Dessau (PA; TG 34) — oder deren Schwester Sibylla Christina (PA) — beschreibt die Begebenheiten beim Besuch verschiedener fürstlicher Personen in Dessau in der Zeit vom 30. 6. bis etwa zum 15. 7. 1624. Sie bedient sich der Gesellschaftsnamen der Académie des Parfaits Amants. — Auf einer Vergnügungsreise nach Weimar überrascht Pgf. Ludwig Philipp v. Simmern (FG 97; PA) den anhaltischen Hof durch einen Abstecher nach Dessau just in dem Moment, als F. Johann Casimir v. Anhalt-Dessau (FG 10; PA) mit seinem Gefolge nach Köthen ziehen will, um von dem verreisenden F. Ludwig (FG 2; PA) und dessen Begleitern Abschied zu nehmen und